

Olonna-Kapitular von 823 und den späteren Synodalakten von Pavia (850)⁶¹ nach dem ersten Olonna-Kapitular von 825.

In seiner Titelfrubrik im Wolfenbütteler Codex ist Werminghoffs Konzil „in Francia habitum“ als ein Kapitular Ludwigs des Frommen angekündigt⁶². Das ist evident ein Irrtum, denn die Autoren formulieren in der ersten Person Pluralis⁶³, und dies eindeutig nicht im Sinne des Pluralis maiestatis eines Herrschers⁶⁴. Es spricht eine Bischofsversammlung. Dreimal und in unpersönlicher Formulierung wird ein namentlich nicht genannter Herrscher erwähnt: Die *incomparabilis augustae gloriae sapientia* pflanze die folgenden *capitula*⁶⁵ ein (teile sie mit, mache sie bekannt: *insinuat*) (Einleitungssatz); die Aachener Kanonikerregel von 816 *ex decretis gloriosissimi caesaris in unum codicem redactae* sei von den Autoren des Textes in Empfang / in Gebrauch genommen worden (*suscepta*) (c. 8); in Sachen der Aachener Kanonikenserregel von 816 kenne man die *auguste pridem celsitudinis instrumenta* (c. 14)⁶⁶. Dieser Herrscher, das macht der Bezug auf dessen Aachener

61) Ed. Wilfried HARTMANN, MGH Conc. 3 (1984) S. 217–229.

62) Diese lautet: *Item al[ia] cap[itula] dom[ni] Hludowici imp[erato]ris*.

63) Vgl. c. 3 *comprobamus*, c. 6 *nobis*, c. 8 *a nobis*, c. 14 *cognovimus*, c. 15 *decernamus*, c. 16 *meminimus* und *decertemus* (MGH Conc. 2/2) S. 590, 36; 591, 7; 591, 19; 592, 13; 592, 19; 592, 21–22.

64) Vgl. das *ab antiquis ecclesiae legibus defloraciunculae ex decretis gloriosissimi caesaris in unum codicem redactae ac a nobis susceptae* in c. 8 (MGH Conc. 2/2) S. 591, 17–19 oder das *nobis patrum statuta rite conservata sufficient* in c. 6, ebd. S. 591, 7–8.

65) Hier eher wohl im Sinne von Rubriken / Beratungspunkten gemeint (analog zu den Rubriken in einer Capitulatio) als im Sinne der ausformulierten Kanones dieser Synodalakten. – PATZOLD, Episcopus (wie Anm. 50) S. 148 liest in diesen Einleitungssatz hinein, er „richte[t] sich“ „unmittelbar an den Kaiser selbst, um von ihm die Beachtung der anschließenden Kapitel einzufordern“. Doch *insinuat* ist Indikativ, nicht Konjunktiv; ein Damit/Um-zu ist in dem Einleitungssatz nicht enthalten.

66) MGH Conc. 2/2 S. 590, 21; 591, 18–19; 592, 13. – Die Aachener Institutio sanctimonialium ist ediert MGH Conc. 2/1 S. 421–456; zu ihr vgl. zuletzt Gerhard SCHMITZ (nach einem Konzept von Klaus ZECHIEL-ECKES [†]), Zu den Quellen der Institutio Sanctimonialium Ludwigs des Frommen (a. 816). Die Homiliensammlung des Codex Paris lat. 13340, in: DA 68 (2012) S. 23–51. Deren Überlieferung ist erstaunlich schmal: Gerhard SCHMITZ, Aachen 816. Zur Überlieferung und Edition der Kanonikergesetzgebung Ludwigs des Frommen, in: DA 63 (2007) S. 497–544, führt S. 509–517 lediglich acht erhaltene Textzeugen auf (sowie einen Druck nach einem verlorenen neunten), darunter nur einen italienischen Codex (noch des frühen 9. Jahrhunderts). Daher sei hier erwähnt, dass das bislang noch nicht entschlüsselte „Kanonistische Fragment“ Wien, Nationalbibliothek, Ser. nova 3759, ein stark abgeriebenes und beschnittenes Einzelblatt, aus einem Codex der Aachener